

Universitätszeitung



Träger der Ehrennadel der DSF in Gold

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Nr. 6/76

24. März 1976

Preis 15 Pf

Wir berichten von der X. Kreisdelegiertenkonferenz der FDJ



Foto links: Herzliche Kampfesgrüße aus Leningrad überbrachte die Vertreterin der Komsomoldelegation aus dem LPI „M. I. Kalinin“.

Foto rechts: Helga Bosse wurde mit der Artur-Becker-Medaille in Bronze geehrt. Hier bei der Auszeichnung durch den Sekretär der FDJ-Bezirksleitung Egon Saske. Rechts im Bild der 1. Sekretär der Kreisleitung der FDJ, Dr. Jürgen Seeger, der auf der Delegiertenkonferenz wiedergewählt wurde.
Fotos: Liebert



Im Leninschen Sinne Stoßtrupp des Neuen sein

X. Kreisdelegiertenkonferenz der FDJ wählte neue Leitungen – Dr. Jürgen Seeger zum 1. Sekretär wiedergewählt – Diskussion zu den Dokumenten des IX. Parteitages auf höherem Niveau fortführen – FDJ auf die neuen größeren Aufgaben gut vorbereitet

Den Abschluß der FDJ-Verbands- wahlen an der Technischen Universität Dresden bildete am Sonnabend, dem 13. März 1976, die X. Kreisdelegiertenkonferenz der FDJ im Otto-Buchwitz-Saal.

Herzlich begrüßte Gäste waren die Genossen Dr. Rudolf Vogt, 1. Sekretär der Kreisleitung der SED, TU Dresden, das Mitglied der Bezirksleitung Dresden der SED, Genosse Professor Fritz Liebscher, Rektor der TU, Genosse Dr. Peter Kolbe, Leiter der Abteilung Studenten beim Zentralrat der FDJ, Genosse Hartmut Herrlich, Sektorenleiter der Abteilung Schulen, Fach- und Hoch-

schulen der Bezirksleitung Dresden der SED, Egon Saske, Sekretär der Bezirksleitung Dresden der FDJ, Leonid Galina, Sekretär der Grundorganisation des Leninschen Komsomol an der TU, und die Mitglieder einer Komsomoldelegation aus dem LPI „M. I. Kalinin“.

Die 1. Kreisdelegiertenkonferenz der FDJ stand im Zeichen des XXV. Parteitages der KPdSU und der Vorbereitung auf den IX. Parteitag der SED.

Immer wieder kam zum Ausdruck und wurde zum Beschluß erhoben, daß es jetzt notwendig ist, die Dokumente des XXV. Parteitages intensiv zu studieren und die Diskussion um den Inhalt

der Dokumentenentwürfe unseres Parteitages auf einem höheren Niveau fortzuführen. Es kommt darauf an, mit der Parteitagsinitiative der FDJ den Auftrag der Arbeiterklasse im Studium und in der Arbeit zu erfüllen. Grundlage dafür ist eine feste Klassenposition, ist die Einheit von kommunistischer Erziehung und qualifizierter Ausbildung.

Der 1. Sekretär der Kreisleitung der FDJ, Genosse Dr. Jürgen Seeger, der zu diesen Aufgaben sprach, stellte in seinem Referat fest, daß sich die Freunde der FDJ unserer Universität des Vertrauens der Partei würdig erwiesen haben.

In 506 FDJ-Gruppen, 23 Organisationen und 27 Grundorganisationen vollbrachten die Freunde und Genossen der FDJ gute Taten für ihr sozialistisches Vaterland. „Die Kampfkraft unseres Verbandes ist gewachsen“, sagte Genosse Seeger und betonte in diesem Zusammenhang, daß die Leistungen der FDJ undenkbar wären ohne die Hilfe der Partei der Arbeiterklasse. Und er dankte den Genossen der Kreisleitung der SED für ihre ständige Hilfe und ihr Vertrauen.

Die sich an das Referat anschließende Diskussion war konstruktiv und optimistisch. Sehr verantwortungsbewußt

vermittelten die Jugendfreunde ihre Erklärungen und legten Standpunkte dar, ihre eigenen und die des Kollektivs.

In allen Diskussionsbeiträgen wurde die Bereitschaft sichtbar, sich den neuen höheren Anforderungen zu stellen. Mit großer Zustimmung nahmen die Delegierten die Diskussionsbeiträge des 1. Sekretärs, Genossen Dr. Vogt, und des Rektors, Genossen Professor Liebscher auf.

Genosse Dr. Vogt, der die Grüße des Sekretariats der Kreisleitung der SED überbrachte, verwies darauf, daß sich der sozialistische Jugendverband schon immer als Stoßtrupp des Neuen erwiesen hat und sich stets als treuer Helfer und Reserve der Partei bewährt. Jetzt, wo die Partei die Jugend darum bittet, ihre Meinung zu den Dokumenten zu sagen, komme es darauf an zu antworten. Das heißt, die wenigen Wochen bis zum Parteitag für eine vertiefte Aussprache auf der Grundlage der Dokumente zu den Problemen unserer Zeit zu nutzen. Nicht trocken, sondern mit dem Leben verbunden und mit dem jugendlichen Schwung, der unseren FDJlern eigen ist und der sich letztlich in konkreten Aufgaben niederschlägt.

Dazu gehört, daß man den richtigen Standpunkt vertritt. Wie die Arbeiterklasse, die täglich um die Planerfüllung kämpft, wollen auch wir in unserer FDJ-Kreisorganisation die uns gestellten großen Aufgaben in Erziehung, Studium und Forschung meistern.

An der Diskussion sprachen 24 Redner. Das Schlusswort hielt Genosse Dr. Peter Kolbe vom Zentralrat der FDJ. Im Verlauf der Konferenz wurden folgende Freunde und Genossen geehrt.

Mit der Artur-Becker-Medaille in Silber:

Genia Kovacs, Gerhard Sackrow, Helmut Mielanz.

Mit der Artur-Becker-Medaille in Bronze:

Helga Bosse, Meinhard Ott, Monika Schuster.

Mit einer Ehrenurkunde der FDJ-Bezirksleitung:

Ernst Ludwig Riede.

Mit einer Medaille „Für hervorragende propagandistische Leistungen“:

Uwe Wert.

Die Ehrenurkunde der FDJ erhielten: Heidrun Müller, Dietmar Schenk, Christian Arnold und Isolde Möbius.

Einstimmig gaben die Delegierten dem Referat, dem Bericht der Kreisrevisionskommission sowie dem Beschluß der Delegiertenkonferenz für die Arbeit bis zum IX. Parteitag ihre Zustimmung. Den Abschluß der Konferenz bildete die Wahl der FDJ-Kreisleitung, der Kreisrevisionskommission sowie der Delegierten zur Bezirksdelegiertenkonferenz. Zum 1. Sekretär der Kreisleitung der FDJ TU Dresden wurde Genosse Dr. Jürgen Seeger wiedergewählt.

Ebook

Hohe Effektivität gefordert

Am 17. März 1976 wurde mit der 17. Tagung des ZK der SED unserer Partei eine weitere Etappe der Vorbereitung des IX. Parteitages und der Auswertung der Beschlüsse des XXV. Parteitages unserer Bruderpartei erreicht. Ich sehe ihre Bedeutung unter anderem darin, daß auf der Basis der erzielten Erfolge bei der konsequenten Verwirklichung des großen Friedensprogramms der KPdSU wichtige theoretische und praktische Erkenntnisse für die Fortführung unserer gemeinsamen Aufgabe gewonnen wurden.

Die aufgezeigten Wege, wie sie in den Dokumenten des XXV. Parteitages angegeben und im Bericht unseres Genossen Erich Honecker gewürdigt wurden, fordern auch von uns Hochschullehrern einen wesentlichen Beitrag zur dynamischen Entwicklung der gesellschaftlichen Produktion, zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität auf der Grundlage des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und einer höheren Effektivität unserer wissenschaftlichen und erzieherischen Arbeit.

In diesem Sinne werden wir in unserem Lehr- und Forschungskollektiv erneut den erreichten Stand unserer Arbeit kritisch überprüfen, um weitere konkrete Zielstellungen für den neuen Fünfjahreszeitraum zu fixieren. Hierbei wird es unter anderem darum gehen, durch eine verbesserte intersektionelle Zusammenarbeit eine höhere Qualität und einen breiteren Anwendungsbereich für erzielte Forschungsergebnisse zu erreichen. Über die eingeleiteten Maßnahmen und die erzielten Ergebnisse wird zum IX. Parteitag erste Rechenschaft abgelegt.

Professor Dr.-Ing. habil. U. Frühauf, Sektion Informationstechnik

Geehrt und ausgezeichnet

Anlässlich des 20. Jahrestages der Nationalen Volksarmee wurden ausgezeichnet:

Mit der Verdienstmedaille der NVA in Gold
Professor Dr. rer. nat. habil. Volkmar Schuricht

Mit der Ehrennadel für Verdienste in der sozialistischen Wehrerziehung in Gold
Professor Dr. rer. oec. h. c. Dr. h. c. Fritz Liebscher

in Silber
Dozent Dr. Werner Fürbaß

in Bronze
Dr. Albrecht Bormann

Als Aktivisten der sozialistischen Arbeit
Dozent Dr.-Ing. Helmut Schreiber
Dozent Dr.-Ing. Klaus Kaplick
Dipl.-Ing. Jochen Klichowicz
Dozent Dr. Werner Fürbaß

Anlässlich des 30. Jahrestages der Freien Deutschen Jugend wurden geehrt:

Mit der Artur-Becker-Medaille in Gold
Professor Dr. rer. oec. h. c. Dr. h. c. Fritz Liebscher, Rektor der Technischen Universität Dresden

Mit dem Preis der FDJ für hervorragende wissenschaftliche Leistungen
Professor Dr. paed. habil. Wolfgang Arnold, Prorektor für Erziehung und Ausbildung der Technischen Universität Dresden

Das Kollektiv der Technischen Universität Dresden: Dr.-Ing. habil. Siegfried Hausdorf, wiss. Betreuer, Dipl.-Ing. Andreas Jänisch, Dipl.-Ing. Klaus Löscher, Sektion Architektur der Technischen Universität Dresden.



Empfang beim Rektor aus Anlaß des 20. Jahrestages der NVA. Foto: Ebook

Z. Nr. 20648